

**314.** Johannistag.

Vor dem Johannistage darf man nicht baden, denn da will das Wasser ein Opfer haben.

(Krömer IV., L.-Sohlis.)

**315.** Andreastag.

Ein Mädchen muß, um zu erfahren, ob es im nächsten Jahr heiraten wird, in der Andreasnacht Holz holen gehen. Wenn sie die Holzstücke zählt, und es ist eine gerade Zahl, so heiratet sie in dem Jahr; ist es eine ungerade, dann nicht.

(Krömer Ib., Erzgeb.)

Wenn ein Mädchen wissen will, ob es einen Mann bekommt, so muß es in der Andreasnacht eine Fischblase an die große Fußzehe binden. Wenn diese am anderen Morgen geplakt ist, bekommt sie keinen; wenn nicht, so bekommt sie einen.

(Schilling IIb., Gegend von Grimmitzschau.)

---

**Besprechen.**

**316.** Beim Bahnwechsel wirft das Kind den Bahn unter den Ofen mit den Worten:

Do, Maus, hast de en bènern Bahn,  
Mamm dän un mach mer en eisernen na.

(Oberl. Uhlig, Erzgeb.)

**317.** Hat man einen Bahn verloren, so wirft man ihn über einen Bach mit den Worten:

Mäuschen, Mäuschen, hier hast du en alten Bahn,  
Mach mir wieder en neuen dran.

oder ins Feuer mit den Worten:

Feuer, hier bring ich dir en beinern Bahn,  
Mach mir wieder en eisern dran.

(Vom alten Thomaner stud. Winfler, Eydorf.)